

Rückschläge für ASK St. Valentin, Ernsthofen und Haidershofen.

Von Bernhard Elser

○ LANDESLIGA OST

ASK ST. VALENTIN - ROHRBACH/BERG 1:7.

St. Valentin hätte gegen den direkten Konkurrenten aus Rohrbach dem Abstiegsstrudel durch einen Sieg entkommen können. Aber was die Prömmner-Elf an diesem Tag bei der 1:7-Niederlage bot, war keinesfalls landesligareif. „So was kann man gar nicht mehr analysieren, uns fehlte einfach der Wille. Ich bin sehr enttäuscht“, meinte Obmann Gerhard Üblacker. Die Gäste hebelten die

Abwehr der Valentiner oftmals immer nach demselben Schema aus. „Unsere Ballverluste ermöglichen immer gefährliche Querpässe, und die führten zu den Toren. Wie eine Schülermannschaft“, sagte Üblacker.

Bereits zur Pause lag der ASK aussichtslos mit 0:3 im Rückstand. Auch in der zweiten Hälfte merkte man den Gästen den Siegeswillen mehr. Der Ehrentreffer der Hausherren fiel durch ein Eigentor der Rohrbacher. Durch die Niederlage spukt in St. Valentin auch weiterhin gewaltig das Abstiegsgepenst.

„Wir sind einfach zu unkonsistent, das zieht sich bereits durch die ganze Saison“, meinte Gerhard Üblacker, der aber auf eine Besserung in den kommenden Spielen hofft.

○ BEZIRKSLIGA OST

ST. FLORIAN II - SC ST. VALENTIN

5:3. „Das war einfach eine geile Partie“, meinte St. Valentins Coach Markus Allerstorfer trotz der Niederlage bei den Fohlen der Union St. Florian. Geil deshalb, da Valentins Feldspieler Marco Oblinger in die Rolle des Torhüters schlüpfen musste und